



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Maximilian Deisenhofer, Thomas Gehring, Verena Osgyan, Anna Schwamberger, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Initiative Berufsschullehrkräfte – Unterricht für die Fachkräfte von morgen sichern**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, mit einer umfassenden Initiative zur Steigerung der Attraktivität und Bekanntheit des Berufsschullehramts auf den massiven Lehrkräftemangel an Berufsschulen zu reagieren.

Ziel der Maßnahmen soll eine Bedarfsabdeckung des Pflichtunterrichts von 100 Prozent sowie eine integrierte Lehrkräftereserve zum Ausgleich von Unterrichtsausfällen sein. Folgende Schritte sind vorzunehmen:

- Durchführung einer gezielten Imagekampagne, die über die Einstiegsmöglichkeiten ins Berufsschullehramt aufklärt, um online wie offline Schülerinnen bzw. Schüler, (Lehramts-)Studierende, Azubis und Fachkräfte zu erreichen. Hierbei sind insbesondere auch Schülerinnen bzw. Schüler an Meister- und Technikerschulen sowie Teilnehmende an IHK-Weiterbildungen einzubeziehen.
- Ausweitung der Sondermaßnahmen für den Quereinstieg auf das Schuljahr 2023/2024 und Verstetigung dieser Maßnahme in Fachrichtungen, in denen in der Zukunft Lehrkräftemangel bestehen wird.
- Die Installierung von Studiengängen, in denen ein fachwissenschaftlich ausgerichtetes Bachelorstudium, ein psychologisches Bachelorstudium oder eine Qualifikation als Meisterin bzw. Meister oder Technikerin bzw. Techniker Grundlage eines „Master of Education“-Studiums ist, das auf das Lehramt für berufliche Schulen vorbereitet. Beispielsweise soll der Master „Berufliche Bildung integriert“ der Technischen Universität München auf weitere Fachbereiche ausgeweitet und an mehr Universitäten angeboten werden.
- Die Erhöhung der Eingangsbesoldung von Fachlehrkräften.

### **Begründung:**

Je nach Ausbildungsberuf ist die Abdeckung durch Lehrkräfte höchst unterschiedlich. Insbesondere in gewerblich-technischen Fachrichtungen als auch im sozial-pflegerischen Bereich fehlen seit Jahren entsprechend qualifizierte Lehrkräfte. Dieser Personalmangel verursacht nicht nur eine unzureichende Abdeckung des Kernunterrichts, sondern führt auch zu erheblichen Unterrichtsausfällen in den entsprechenden Ausbildungszweigen, da eine Vertretungsregelung nicht umsetzbar ist. Der Bedarf kann nur durch eine massive Steigerung der Absolventinnen- bzw. Absolventenzahl gedeckt werden.